Zahl: 1349-0/2017

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen am Donnerstag, dem 24. August 2017 anlässlich der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach.

Anwesend:

Bürgermeister: Franz Josef **Smrtnik**, 9135 Trögern 8

Anwesende:
Elisabeth **Lobnik, Bakk.**, 9135 Bad Eisenkappel 157
Ing. Jürgen **Lamprecht**, 9135 Vellach 158/1/6
Michael **Arbeitstein**, 9135 Rechberg 42
Peter **Koschlak**, 9135 Bad Eisenkappel 330
Evelin **Pircer**, 9135 Vellach 64
Christian **Morosz**, 9135 Vellach 128/1
Andreas **Ojster**; 9135 Ebriach 176
Harald **Persche**; 9135 Bad Eisenkappel 127
Gabriel **Hribar**, 9135 Trögern 5
Josef **Orasche**, 9135 Leppen/Lepena 34
Bernard **Smrtnik**; 9135 Vellach 158/1/5
Mag. Jana **Kacianka**; 9135 Bad Eisenkappel 6/1
Wilhelm **Ošina**, 9135 Leppen 57
Gertraud **Urschitz**; 9135 Bad Eisenkappel 74/3
Majda **Furjan-Kutschnig**; 9135 Ebriach 125
Ing. Wilhelm **Hilgenfeld**; 9135 Bad Eisenkappel 146/1
Richard **Županc**, 9135 Vellach 45
Ingeborg **Zenker**; 9135 Vellach 160/1/3

Entschuldigt abwesend: Mag. Dr. Andreas **Jerlich**, 9135 Bad Eisenkappel 59
Markus **Korotaj**, 9135 Bad Eisenkappel 294
Wolfgang **Kristan**, 9135 Vellach 80/1

Ersätze: Ing. Jürgen **Lamprecht**, 9135 Vellach 158/1/6
Ing. Wilhelm **Hilgenfeld**, 9135 Bad Eisenkappel 146/1
Ingeborg **Zenker**, 9135 Vellach 160/1/3

Weiters anwesend: AL Ferdinand Bevc
Michaela Kurnig

Sitzungsbeginn**:** 20.00 Uhr

Tagesordnung/dnevni red:

1. Bestellung des/r Protokollprüfer(s)in
   Berichterstatter: BGM Franz Josef Smrtnik
2. Mittelfristiger Investitionsplan 2017-2021
   Berichterstatter: BGM Franz Josef Smrtnik
3. Finanzierungsplan Kindergarten
   Berichterstatter: BGM Franz Josef Smrtnik
4. Vergabe der Arbeiten Kindergarten
   Berichterstatter: GR Peter Koschlak

Angelobung des Ersatzgemeinderates Ing. Wilhelm Hilgenfeld

Durch die Verhinderung von Gemeindevorstand Markus Korotaj und zusätzlicher Entschuldigung der Gemeinderäte, die die nächsten Ersätze bilden, sowie durch den Verzicht auf das Ersatzmandat von Frau Alice Pototschnigg, wurde zur heutigen Sitzung Herr Ing. Wilhlem Hilgenfeld eingeladen. Herr Hilgenfeld wurde noch nicht angelobt. Die Angelobung bildet eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dass ein Mitglied des Gemeinderates seine damit verbundenen Rechte und Pflichten ausüben darf.

Herr Hilgenfeld hat daher die Angelobung vor dem Gemeinderat mit den Worten „ich gelobe“ folgendes Gelöbnis abzulegen, welches der Bürgermeister vorliest:

“Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.”

„Zaobljubim, da bom zvest ustavi, Republiki Avstriji in deželi Koroški, da bom upošteval zakone, se zavzemal za samoupravo, nepristransko in nesebično izpolnjeval svojo uradno dolžnost, varoval tajnosti in po najboljši vednosti in vesti pospeševal blagor občine.“

Herr Hilgenfeld hat mit den Worten „ich gelobe“ das Gelöbnis vor dem Gemeinderat abgelegt.

1. Bestellung der Protokollprüfer

Berichterstatter: Bürgermeister Franz Josef Smrtnik

Als Protokollprüfer für die heutige Sitzung wird Herr Josef Orasche und Herr Ing. Wilhelm Hilgenfeld bestellt.

Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.

2. Mittelfristiger Investitionsplan 2017-2021

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Wie in den Vorjahren ist auch für die Jahre 2017 bis 2021 ein mittelfristiger Investitionsplan der Gemeinderevision vorzulegen. In diesem Investitionsplan sind sämtliche Vorhaben, welche mittels Bedarfszuweisung finanziert werden, anzuführen.

Für den außerordentlichen Haushalt wurden heuer Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von € 419.000,00 von den zuständigen Referenten schriftlich zugesichert.

Für das Jahr 2018 ist ein mittelfristiger BZ-Rahmen (85% des BZ-Rahmens 2017) einzubauen, welcher voraussichtlich € 356.000,-- betragen wird.

Änderungen ergaben sich lediglich beim Vorhaben „Kindergarten Um- und Zubau“, welcher wie im Finanzierungsplan genau erläutert, mit den angepassten Budgetzahlen in den mittelfristigen Investitionsplan eingebaut wurde.

Neu in den mittelfristigen Investitionsplan aufzunehmen sind die am 10.11.2016 vom Gemeinderat beschlossenen BZ-Mittel für die Jahre 2018 und 2019 für die Erhaltung des ländlichen Wegenetzes im Ausmaß von € 4.000,--/Jahr und die Jungunternehmer- und Wirtschaftsförderung in der Höhe von € 6.000,--, welche ebenfalls in den Jahren 2018 und 2019 fließen sollen.

Nach Rücksprache mit unserer Revisorin wurden auch noch die Vorhaben „Katastrophenschäden 2016“ sowie das Vorhaben „Ortskernbelebung und Gestaltung“ in den mittelfristigen Investitionsplan aufgenommen, zumal dies für die Abrechnung der Bundesmittel und der Bedarfszuweisungen a.R. notwendig ist.

Ebenfalls neu in den mittelfristigen Investitionsplan aufgenommen wurde, dass in der Gemeindevorstandssitzung am 10.07.2017 besprochene Vorhaben für die Maßnahmen zur Ortskernbelebung für die Jahre 2018, 2019 und 2020 in der Höhe von jeweils € 20.000,00 pro Jahr.

Antrag:

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehenden mittelfristigen Investitionsplan beschließen.

	Eisenkappel-Vellach	2017	2018	2019	2020	2021
GR-Beschluß vom 24.08.2017	jährlicher BZ-Rahmen (BZ i.R.)	419.000,00	356.000,00	356.000,00		
	Freier BZ-Rahmen	0,00	0,00	41.900,00	-120.300,00	-100.300,00

BZ im ORDENTLICHEN HAUSHALT

Ansatz	Verwendungszweck	2017	2018	2019	2020	2021
8990	Sanierung Obirhöhen - Darlehensfinanzierung (bis 2026)	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00
2100	Kapitaltransferzhlg. von Ländern; Miete Bildungszentrum (bis 2027)	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
8310	Photovoltaikanlage (inneres Darlehen bis 2018)	7.500,00	7.500,00			
8990	OTH - Finanzierungsabwicklung der Restmittel (2026)	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
8160	Refinanzierung LED-Straßenbeleuchtung (2031)	13.300,00	13.300,00	13.300,00	13.300,00	13.300,00
6120	Erhaltung ländliches Wegenetz		4.000,00	4.000,00		
7820	Jungunternehmer- und Wirtschaftsförderung		6.000,00	6.000,00		
9400	Investitionen OH	50.000,00				
		157.800,00	117.800,00	110.300,00	100.300,00	100.300,00

AUßERORDENTLICHER HAUSHALT

Ansatz	Vorhaben		Gesamt	Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021
2100	Bildungszentrum Ausbau	Ausgaben	1.619.091,24	1.513.891,24	105.200,00				
Anmerkung	Aufsichtsbeh.Genehmigung: Zahl: A03-VK 124-144/2-2014 vom 19.05.2014	BZ i.R.	175.850,00	175.850,00	0,00				
		BZ a.R.	123.800,00	123.800,00	0,00				
		Schulbaufonds	1.772.000,00	1.772.000,00					
		Abstimmungssp.	55.000,00	55.000,00					
		Bundesför. Hort	50.000,00	0,00	50.000,00				
		Sonst.Einn.	80.200,00	25.000,00	55.200,00				
		Einnahmen	2.256.850,00	2.151.650,00	105.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			637.758,76	637.758,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ansatz	Vorhaben		Gesamt	Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021
8160	Straßenbeleuchtung - Sanierung	Ausgaben	228.357,30	228.357,30					
Anmerkung	Aufsichtsbeh.Genehmigung: Zahl: A03-VK 124-8/1-2016 vom 30.03.2016	BZ i.R.	37.400,00	37.400,00					
		bis 2029	0,00						
		Bundesbeitrag	0,00						
		KBO-Förderung	217.500,00	217.500,00					
		Eigenmittel	0,00						
		über Leasingf.	180.100,00	180.100,00					
		Einnahmen	435.000,00	435.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			206.642,70	206.642,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ansatz	Vorhaben		Gesamt	Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021
2400	Kindergarten Um- und Zubau	Ausgaben	1.853.700,00	500.500,00	651.200,00	518.200,00	183.800,00		
Anmerkung	Aufsichtsbeh.Genehmigung: Zahl: 03-VK124-8/2-2016 vom 22.08.2016	BZ i.R.	1.017.200,00	354.000,00	261.200,00	218.200,00	183.800,00		
		Bundesbeitrag	140.000,00		140.000,00	0,00			
		KBO-Förderung	396.500,00	146.500,00	250.000,00	0,00			
		Klien-Förd.	300.000,00			300.000,00			
			0,00						
			0,00						
		Einnahmen	1.853.700,00	500.500,00	651.200,00	518.200,00	183.800,00	0,00	0,00
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ansatz	Vorhaben		Gesamt	Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021
6120	Katastrophenschäden 2016	Ausgaben	47.200,00	43.600,00	3.600,00				
Anmerkung		BZ i.R.	0,00						
		Bundesmittel	23.600,00		23.600,00				
		Rücklagenent.	23.600,00		23.600,00				
			0,00						
			0,00						
			0,00						
		Einnahmen	47.200,00	0,00	47.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			0,00	-43.600,00	43.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ansatz	Vorhaben		Gesamt	Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021
.0310	Ortskernbelebung und Gestaltung	Ausgaben	35.800,00		35.800,00				
Anmerkung		BZ i.R.	0,00						
		BZ a.R.	17.200,00		17.200,00				
		Rücklagenent.	18.600,00		18.600,00				
			0,00						
			0,00						
			0,00						
		Einnahmen	35.800,00	0,00	35.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ansatz	Vorhaben		Gesamt	Vorjahre	2017	2018	2019	2020	2021
6120	Maßnahmen Ortskernbelebung	Ausgaben	60.000,00			20.000,00	20.000,00	20.000,00	
Anmerkung		BZ i.R.	60.000,00			20.000,00	20.000,00	20.000,00	
			0,00						
			0,00						
			0,00						
			0,00						
			0,00						
		Einnahmen	60.000,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	0,00
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.

3. Finanzierungsplan Kindergarten; Kostenaufstellung

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach hat im Dezember 2015 den ersten Finanzierungsplan für die Sanierung des Kindergartens beschlossen, welcher die Grundlage für das Ansuchen der Kommunalen Bauoffensive bildete. Aufgrund dieses Finanzierungsplanes wurde ein Antrag beim Amt der Kärntner Landesregierung gestellt, welcher im August 2016 schlussendlich genehmigt wurde. Mit der Genehmigung der Mittel für die Kommunale Bauoffensive wurde der Grundstein gelegt, um das Vorhaben endgültig starten zu können. Im Vorfeld vor der Genehmigung haben der Gemeindevorstand sowie die Mitglieder des Bauausschusses einige Projekte in der Steiermark besichtigt, welche sodann in einer gemeinsamen Besprechung mit dem Architekten die Grundlage für die Planung bildeten. Am 2. November 2016 hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Sanierung des Kindergartens nach den Förderbestimmungen nach der Klien-Mustersanierung durchzuführen. Der Architekt DI Peter Kaschnig erhielt somit den Auftrag, die Planung dahingehend abzuändern und der Gemeindevorstand hat ebenso für die Antragstellung dieser Mustersanierung Herrn Architekt Gerhard Kopeinig beauftragt, diese Aufgabe zu übernehmen.

In der Planungsphase sind eine Reihe von neuen Auflagen von Seiten der Behörden erteilt worden. Diese wurden im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand und den Mitgliedern des Bauausschusses erörtert und wurden die dementsprechenden Entscheidungen getroffen.

Der bisherige Entwurf des Finanzierungsplanes beinhaltete Kosten in der Höhe von € 1.500.000,00. Nach der Ausschreibung und mit dem Einbau von Reserven und Mittel für die Einrichtung und Außengestaltung sowie nach Durchsicht sämtlich möglicher Einsparungsvarianten sowie Entscheidung darüber, ob diese genutzt werden sollen oder ob die Qualität des Kindergartens die Mehrkosten gerechtfertigt, ergeben sich nunmehr Gesamtkosten in der Höhe von € 1.853.700,00.

Die Finanzierung dieses Vorhabens kann wie folgt erfolgen.

1. Mit Bundesförderung gemäß § 15 a FAG in der Höhe von € 140.000,00

   Diese Förderung ist zweckgebunden für die Barrierefreiheit und die Verbesserung der pädagogischen Gestaltung der Gruppenräumlichkeiten und muss noch 2017 abgerechnet werden.

2. Von der Kommunalen Bauoffensive gibt es eine Zusage aus dem Jahre 2016 in der Höhe € 146.500,00 sowie für das Jahr 2017 in der Höhe von € 250.000,00. Ob für 2018 noch eine Bauoffensive ausgeschrieben wird ist derzeit noch nicht bekannt. Sollte diese auch für 2018 zur Verfügung stehen, wird um diese angesucht werden. Jede zusätzliche Einnahme verringert den Einsatz von Eigenmittel bzw. Bedarfszuweisungen.

3. Aus dem Fördertopf der Klien-Mustersanierung ist eine Förderung in der Höhe von zumindest € 300.000,00 zu erwarten.

   Aufgrund unserer Kostenaufstellung könnte dieser Betrag höher ausfallen. Um die Gesamtfinanzierung nicht zu gefährden wurde hier ein vorsichtig geschätzter Betrag eingesetzt.

4. Die Förderung vom Bundeskanzleramt für die kommunale Infrastruktur könnte möglicherweise auch für dieses Projekt verwendet werden. Wenn dies möglich sein wird, verringern sich die Eigenmittel lt. Punkt 5 um den Betrag dieser Förderung. Vorerst wird aber dafür noch kein Betrag eingesetzt.

5. Der Restbetrag muss mit Eigenmitteln der Gemeinde und somit mit Bedarfszuweisungen für den außerordentlichen Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Dafür haben wir aus den Vorjahren 354.000,00 reserviert. Für das Jahr 2017 wären noch € 261.200,00 für dieses Vorhaben verwendbar, somit verbleiben für das Jahr 2018 noch Bedarfszuweisungen in der Höhe von € 218.200,00 und für das Jahr 2019 noch € 183.800.

Antrag:

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehenden Finanzierungsplan beschließen:

A) INVESTITIONSAUFWAND

Namentliche Bezeichnung	Gesamtkosten	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2016	2017	2018	2019	2020
	Gesamtbetrag in Euro					
Umbau Kindergarten	1.853.700	500.500	651.200	518.200	183.800	0
Gesamtsumme	1.853.700	500.500	651.200	518.200	183.800	0

B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2016	2017	2018	2019	2020
	Gesamtbetrag in Euro					
Bundesbeiträge (Kindergartenmilliarde)	140.000	0	140.000	0	0	0
kommunale Bauoffensive	396.500	146.500	250.000	0	0	0
Förderung Klien-Mustersanierung	300.000	0	0	300.000	0	0
Bedarfszuweisungen	1.017.200	354.000	261.200	218.200	183.800	0
Gesamtsumme	1.853.700	500.500	651.200	518.200	183.800	0

C) FOLGEKOSTENRECHNUNG (Jahresabschnitt)

Dieses Projekt wird keinerlei Folgekosten verursachen. Ziel des Projektes ist, neben der Einsparung von Betriebskosten, vor allem durch die Zusammenlegung der drei Gruppen einen flexibleren Personaleinsatz zu ermöglichen und somit Lohnkosten zu sparen. Durch die Inanspruchnahme der Förderung Klien-Mustersanierung werden zusätzliche Folgekosten Im Bereich der Energie eingespart.

Vizebürgermeisterin Elisabeth Lobnik: Wir diskutieren seit Ende Juni intensiv über dieses Vorhaben. Die Schritte, die wir gesetzt haben waren richtig, ich würde es wieder so tun. Der Informationsfluss wurde belebt, vieles war uns nicht so bekannt oder nicht so bewusst. Informationen sind vorher oft in geballter Form ohne Vorbereitungsmöglichkeiten gekommen. Vielen in diesem Raum ist es nicht bewusst, dass die Kosten nicht vollständig waren auch wenn dies so dargestellt wurde. Nun wissen wir, dass es € 1.853.000,00 sein werden. Eine Riesensumme, ein gewaltiger Betrag, der uns noch im Jahre 2018 und 2019 belasten wird. Jetzt haben wir Kenntnis über die Gesamtkosten, inkl. Einrichtungen und Außengestaltung. Dies hat absolute Priorität. Einsparungen wurden nur zu einem kleinen Teil angenommen. Auch wenn es viel kostet, ist uns die Qualität wichtig, immerhin ist es ein Projekt für die nächsten 40 bis 50 Jahre. Jüngst wurden uns zwei Varianten vorgestellt. Bin mit der ausgewählten Variante nicht ganz einverstanden. Aber die Mehrkosten von über € 100.000,00 waren ein Grund für uns, uns nicht für die alternativen Varianten zu entscheiden.
Lege großen Wert darauf, dass die Mehrkosten auf € 1.853.000,00 nicht durch den von uns eingeleiteten Prozess entstanden sind.
Ein Punkt, nämlich die Rampe ist sehr umfangreich diskutiert worden. Diese ist sehr elegant, futuristisch und sieht toll aus für ein Labor, aber nicht für den Kindergarten. Dies ist meine subjektive Meinung. Habe nicht das Gefühl, dass dies ein geeigneter Spielraum für die Kinder sein wird. Nichts desto trotz sind wir uns bewusst, dass es aufgrund der fortgeschrittenen Zeit keine Alternativen gibt. Wir werden dem Projekt zustimmen und hoffe ganz stark, dass ich mich hier täusche und das Projekt dann doch ganz toll sein wird.

Vizebürgermeister Gabriel Hribar: Schließe mich inhaltlich dem an, dass es jetzt notwendig ist, dass Projekt durchzuführen. Es ist einigen nicht bewusst, was im Vorfeld beschlossen wurde. Die Kostensteigerungen waren alle beschlossene Sache und sind zum Teil mit zweckgebundenen Förderungen gedeckt. Das Objekt ist von der Qualität einem Neubau weit überlegen, von dem Einsatz der Baustoffe, von den ökologischen Baustoffen, von der Isolierung usw. Bei den nunmehrigen Zahlen von 1,8 Millionen sind noch Reserven von € 70.000,00 sowie € 140.000,00 für Möbel enthalten. Obwohl wir auch jetzt nicht Substandardmöbel hatten und sicherlich Einiges noch verwendbar ist. Schließe mich aber der Vizebürgermeisterin an, es macht Sinn die beste Qualität zu wählen, wenn man ein Projekt für 40 Jahre errichtet.

GR. Peter Koschlak: Ich glaube, dass in einem Finanzierungsplan alles hinein gehört. Auch die Einrichtung. Für mich waren die letzten Wochen sehr lehrreich, habe viel Neues erfahren. Wir müssen uns aber auch selber an der Nase nehmen. Der Informationsfluss war nicht optimal. Wir sollen daraus lernen. Was den Verbau der Rampe betrifft, sehe ich die anderen Varianten, obwohl ich immer für Holz bin, deswegen nicht so optimal, weil die Rampe innen sonst zu dunkel wäre. Dies müssen wir zur Kenntnis nehmen. Ein durchsichtiges Holz gibt es noch nicht. Wir sollen uns alle überlegen, wie wir solche Projekte in Zukunft gestalten, mit allen Diskussionsvarianten von Bring- und Holschuld. Beim Reden kommen die Leut zusammen.

Weiteres zu Wort gemeldet hat sich: GR Richard Zupanc, GR Michael Arbeitstein, und Bürgermeister Franz Josef Smrtnik, der sich bei allen für die aktive Arbeit bedankte.

Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.

---

4. Kindergarten Um- und Zubau; Vergabe der Arbeiten

Berichterstatter: Peter Koschlak

Am 24.05.2017 fand in der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach ein Bietergespräch mit den Baumeister -, Stark und Schwachstromanlagen - und Installationsfirmen statt. Die Firmen konnten ihre Angebote noch bis Dienstag 30.05.2017 nachbessern. Am Montag dem 19.06.2017 haben wir die Vorschläge für die geeigneten Firmen von Herrn Dipl. Ing. Peter Kaschnig / TB Petar GMBH(Technisches Büro für Elektrotechnik) und Ingenieurbüro EBNER(Heizung/Lüftung/ Sanitär) erhalten:

Abgegebene Angebote und Reihung der Netto Angebote inkl. Nachlässen von den **Baumeisterarbeiten** wie folgt:

1.	05 Swietelsky	€	349.363,68
2.	03 WWM	€	372.136,15
3.	04 Bau Sallinger	€	409.072,58
4.	02 Hinteregger & Söhne	€	409.998,49
5.	01 Liesnig Bau GmbH	€	412.379,13
6.	06 Ogris Bau	€	444.847,14

Firma Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. ist nach Prüfung der Angebote der Bestbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen ist Firma Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Vergabevorschlag Baumeisterfirma:

Fa. Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Josef-Sablatnig-Straße 251, 9020 Klagenfurt

mit einer Auftragsumme von

Netto – LV-Summe		369.697,02 €
abzügl. Nachlaß	5,50 %	- 20.333,34 €
Netto – Angebotsumme		**349.363,68 €**
zuzügl. ges.	UST 20%	69.872,74 €
Brutto - Auftragssumme		**419.236,42 €**

Abgegebene Angebote und Reihung der Netto Angebote inkl. Nachlässen von den **Stark und Schwachstromanlagen Firmen** wie folgt:

Reihung	Bieter	Angebotssumme netto ungeprüft	Angebotssumme netto geprüft	% +/-
1	Fa. Krassnig	98.974,97 €	98.974,97 €	
2	Fa. Hollauf - Alternativangebot	110.202,02 €	107.941,83 €	-2,05
3	Fa. Mahkovec - Alternativangebot	115.199,56 €	115.199,56 €	
4	Fa. Hollauf	118.550,57 €	118.550,57 €	
5	Fa. Mahkovec	121.291,16 €	121.291,16 €	
6	Fa. Elin	136.428,48 €	136.428,48 €	

Das Angebot von der Firma Krassnig wurde zurück gezogen. Die Alternativangebote von Hollauf und Mahkovec konnten von den Planern nicht angenommen werden.

Vergabevorschlag Stark -und Schwachstromanlagenfirma:

Der Zuschlag soll an die ***Firma Hollauf*** mit nachfolgender Summe erfolgen:

Vergabesumme netto	118.550,57 EUR
+ 20 % USt.	23.710,11 EUR
Vergabesumme brutto	142.260,68 EUR

Abgegebene Angebote und Reihung der Netto Angebote inkl. Nachlässen von den **Heizung/ Lüftung/ Sanitäranlagen** wie folgt:

	Firma	Netto	Nachlass
1	Uster, Kühnsdorf	€ 184.400,00	Pauschale
2	Lessiak, Völkermarkt	€ 184.495,11	10+3 %

Vergabevorschlag Heizung/ Lüftung/ Sanitäranlagen:

Firma
Uster GmbH
Nord 28
9125 Kühnsdorf

welche das wirtschaftlich und technisch günstigste Angebot gelegt hat sowie als Bestbieter aus dem Vergabeverfahren hervorgeht,

mit nachstehender Netto-Vergabesumme zu vergeben.

Summe laut Angebot vom 16.05.2017	€	227.169,80
Abzüglich 10 % Nachlass laut Angebot	€	- 22.716,98
Zwischensumme	€	204.452,82
Abzüglich 7 % Nachlass laut Vergabeverhandlung vom 24.05.2017	€	- 14.311,70
Zwischensumme	€	190.141,12
Abzüglich zusätzlicher Sondernachlass gemäß email vom 08.06.2017 zur Vergabe als Pauschalangebot	€	- 5.741,12
Nettosumme-Vergabesumme = Pauschalangebot	€	184.400,00
Zuzüglich 20 % Umsatzsteuer	€	36.880,00
Brutto-Vergabesumme = Pauschalangebot	**€**	**221.280,00**

Vergabevorschlag Unterstützung Gebäudebewertung Klima-aktiv:

Analog zur VS-Arnoldstein wurde für die Erstellung des Kriterienkataloges für die Klima-Aktiv Mustersanierungsförderung von der Firma Ressourcen Management Agentur GmbH ein Angebot abgegeben. Dieses beträgt € 3.965,00 netto und beinhaltet die Bewertung der Lebenszykluskosten, Tageslichtversorgung, Kennwerte der ökologischen thermischen Gebäudehülle und Unterstützung bei der Eingabe von Daten für die Mustersanierung.

Antrag:

Der Ausschuss für Bauwesen, Umweltschutz und Wegenetz stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge die Vergabe der Arbeiten an die Bestbieter vergeben.

Zu Wort gemeldet haben sich: Bürgermeister Franz Josef Smrtnik und GR Richard Zupanc.

Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Der Schriftführer:	Der Bürgermeister:	Die ProtokollprüferInnen: